

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	24 (1953)
Heft:	3
Artikel:	Die Persönlichkeitserfassung in den Straf-, Verwahrungs- und Erziehungsanstalten : XII. Kurs für die Berufsbildung der Angestellten von Straf-, Verwahrungs- und Erziehungsanstalten
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-808715

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XII. Kurs für die Berufsbildung der Angestellten von Straf-, Verwahrungs- und Erziehungsanstalten

Am 15., 16. und 17. Januar 1953 besammelten sich über 100 Teilnehmer im historischen «Hof» zu Wil, um am Berufsbildungskurs des Schweiz. Vereins für Straf-, Gefängniswesen und Schutzaufsicht sich über Fragen der Persönlichkeitserfassung der Anstaltsinsassen auszusprechen. Der Präsident der Berufsbildungskommission, *Regierungsrat Seematter*, Bern, wies in seiner Eröffnungsansprache auf die Wichtigkeit des zu behandelnden Themas hin — 8 Referenten waren dafür aufgeboten worden — und unterstrich vor allem die Tatsache, dass die unablässige Weiterbildung des Anstaltpersonals von entscheidender Bedeutung für die Lösung der den verschiedenen Anstalten gestellten Aufgaben ist. *Regierungsrat Eggenberger*, Chef des st. gallischen Polizeidepartementes, gab in einem begeisternden Votum seine positive Einstellung zum Erziehungs-Strafvollzug bekannt und wies jegliche Kompromisslösung von der Hand, in dem Sinne, dass die Anstalten nicht als Renditenbetriebe des Staates gedacht seien, sondern im Dienste der zahlreichen Erziehungsprobleme stehen sollten. Diese Worte trugen so recht dazu bei, die Aufnahmefähigkeit der Teilnehmer aufs weiteste zu spannen, und es war auffallend, wie trotz der starken Belastung bis zum Schluss des Kurses ein waches Interesse herrschte und bei allen Teilnehmern spontan die Befriedigung über das Gehörte zum Ausdruck kam. Im Mittelpunkt aller Referate standen die Ausführungen von *Prof. Dr. Moor*, Zürich, Ausführungen, die von tiefstem Wissen über die Problematik der Erziehung erfüllt waren. *Direktor Gerber*, der vorzüglich die Leitung des Kurses innehatte, sprach allen aus dem Herzen, wenn er die Lehrstunde Prof. Moors als einen besonderen Höhepunkt bezeichnete. (Bei dieser Gelegenheit sei Direktor Gerber zum sechzigsten Geburtstag [26. Febr.] im Namen des VSA herzlich gratuliert. Red.)

Der Wert des Wiler Kurses schien uns aber gerade darin zu liegen, dass das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet wurde, dass die Prak-

tiker Gelegenheit bekamen, das zu sagen, was sie täglich in ihrer Berufsaarbeit erleben. Direktoren, Adjunkte, Aufseher, alle hatten Wertvolles aufzuzeigen. Erfreulich war auch die Feststellung, dass von einem modernen Strafvollzug als Einzelfall nicht mehr gesprochen werden kann, sondern dass er sich, wie es auch das Gesetz fordert, durchgesetzt hat. Als Einzelfälle müssen heute jene Anstalten bezeichnet werden, die sich von alten, überlebten Vorstellungen nicht mehr zu lösen vermögen; glücklicherweise eine bescheidene Zahl.

Die Arbeit wurde durch zwei Ereignisse unterbrochen, die wohl Entspannung brachten, aber gleichzeitig eine wertvolle Bereicherung bedeuteten. Die neu gebaute *Arbeitsanstalt Bitzi-Mosnang* wurde besucht, und mancher hätte sich gerne eine so schön und zweckmäßig gebaute Anstalt als Tätigkeitsfeld gewünscht. Zu besonderem Nachdenken zwang der eines Abends gezeigte französische Film «*Nous sommes tous des assassins*». Wie oft wird das sture Beiseitestehen der Öffentlichkeit schmerzvoll empfunden, dieser Mitmenschen, die in der Freiheit jene Ausgestossenen verdammen und gar oft ihre Pflichten der Nächstenliebe auf die Befriedigung egoistischer Bedürfnisse beschränken, statt in eigenem Interesse mitzudenken und mitzuhelfen zur Prophylaxe des Verbrechens und zur Verminderung der Kriminalität.

Der Personalbildungskurs in Wil bedeutet einen Markstein in der Geschichte der Bestrebungen des Schweiz. Vereins für Straf-, Gefängniswesen und Schutzaufsicht; dazu dass er noch für lange Zeit seine positiven Auswirkungen zeigen kann, wird die in diesem Heft erfolgende Veröffentlichung der vom 15. bis 17. Januar gehaltenen Vorträge und Referate mithelfen. Ga.

*

Weitere Exemplare dieses Heftes können, solange der beschränkte Vorrat reicht, bei der Buchdruckerei Stutz in Wädenswil für 2 Franken bezogen werden.